

Weihbischof mit froher Botschaft: „Es geht weiter!“

Vinzentiner übernehmen die Wallfahrtsseelsorge in Kloster Marienthal / Gut besuchte Rheingau-Wallfahrt

„Es hört nicht auf! Es geht weiter!“ Mit dieser Botschaft machte Weihbischof Dr. Thomas Löhr den zahlreichen Besuchern der Rheingauwallfahrt in Marienthal Mut.

Marienthal. (fla) – Vom ersten Advent an werden zwei Vinzentiner die Seelsorge an dem traditionsreichen Wallfahrtsort übernehmen. Bis dahin wird dort jeden Sonntag um 11 Uhr eine Messe gefeiert. Drei Wochen zuvor, an Mariä Himmelfahrt, hatten sich die Franziskaner feierlich von Marienthal verabschiedet. Nach 153 Jahren mussten sie ihre Niederlassung wegen Personalmangels und des hohen Alters der Ordensbrüder aufgeben. Am ersten Sonntag im September fand nun mit großer Beteiligung die erste Rheingau-Wallfahrt nach ihrem Weggang statt. Für die Organisation ist inzwischen die Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau verantwortlich. Pfarrer Marcus Fischer wurde zum „Rector Ecclesiae“, zum Kirchenrektor, bestellt. Damit trägt er die Verantwortung für die Wallfahrtskirche und das kirchliche

Leben in Marienthal. Zudem hat sich unter dem Vorsitz von Dr. Christopher Klein ein Förderverein gegründet, der ehrenamtliche Helfer gewinnen und den Wallfahrtsort unterstützen will. Auf die Liturgie des Hochamts hatten die Veränderungen keinen Einfluss. Wie seit vielen Jahren versammelten sich zahlreiche Pilger im Schatten der Bäume auf dem Pilgerplatz. Sie kamen nicht nur aus den beiden Rheingauer Pfarreien. Geistliche und Ministranten zogen mit dem Marienbild auf den Platz ein. Einer guten Tradition folgend, gehörten auch Bewohner des Vincenzstifts in Aulhausen zu den Messdienern. Unter den Konzelebranten war auch Pater Paul, der dem Marienthaler Franziskanerkonvent zuletzt als Guardian vorstand. Seine Teilnahme schlug eine sichtbare Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. Die Kinderchöre beider Pfarreien gestalteten die Messe unter der gemeinsamen Leitung von Stefania Bieniek und Florian Brachtendorf. Daniela Obst wirkte als Kantorin mit. Zelebrant war Weihbischof Dr. Thomas Löhr, der dem Rheingau seit seiner Zeit als Rū-



Zur Wallfahrt waren viele Pilger nach Marienthal gekommen.

desheimer Pfarrer eng verbunden ist. Er bekräftigte, dass Marienthal als Wallfahrtsort erhalten bleibt. Vom ersten Advent an werden zwei Vinzentiner dort die Seelsorge übernehmen. Die beiden Ordensleute werden zunächst im Pfarrhaus in Eibingen wohnen. Sie stammen aus Indien, sind aber bereits seit 20 Jahren in Deutschland tätig. Die größte Herausforderung für die beiden sei wahrscheinlich der Wechsel ihrer Umgebung. Er sei aber zuversichtlich, dass die Rheingauer ihren neuen Mitbürgern, die bisher in Berlin wirkten, einen angenehmen Empfang bereiten würden, sagte Dr. Löhr. Er dankte den Wallfahrern für ihr zahlreiches Kommen und die Treue zu Marienthal. Besonders Respekt zollte er den Fußpilgern, die sich bereits am frühen Morgen in Lorch auf den Weg gemacht hatten. Er selbst habe diese

Wallfahrt in jüngeren Jahren einmal mitgemacht und wisse daher, wie fordernd der Weg sei. Das große Interesse an der Zukunft Marienthals zeigte sich auch an der Aufmerksamkeit der Medien. Ein Team der „Hessenschau“ berichtete von der Wallfahrt. Das katholische „Radio Horeb“ war mit einem Informationsstand vertreten, und der neue Förderverein warb um Mitglieder. Die Zusage, dass Ordensleute nach Marienthal zurückkehren, gab vielen Pilgern Anlass zur Zuversicht. Diese Stimmung hielt auch nach dem Gottesdienst an. Beim gemeinsamen Mittagessen kamen die Besucher miteinander ins Gespräch und ließen die erste Rheingau-Wallfahrt nach dem Abschied der Franziskaner gut gelaunt ausklingen. Für den Nachmittag waren noch das Marienlob und die Prozession mit dem Gnadenbild vorgesehen.



Hauptzelebrant des Gottesdienstes war Weihbischof Dr. Thomas Löhr, unterstützt von zahlreichen Geistlichen. Unter ihnen war auch Pater Paul, der letzte Guardian des Marienthaler Konvents.



Mitten unter den Gottesdienstbesuchern hatten auch die Musiker ihren Platz gefunden.

Sommerleseclub-Abschlussfest

Strahlende Gesichter und ein überraschender Rekord

Geisenheim. (rer) – Das diesjährige Abschlussfest der Sommerferien-Leseaktion war ein voller Erfolg. Zur feierlichen Übergabe kamen 24 der insgesamt 32 teilnehmenden Kinder zwischen neun und 13 Jahren im Bachelin-Garten in Geisenheim zusammen, um ihren Leseerfolg gebührend zu feiern. Insgesamt wurden in den vergangenen Wochen rund 250 Bücher verschlungen.

Einen ganz besonderen Höhepunkt bot dieses Jahr die Statistik: Erstmals in der Geschichte der Aktion haben die Jungen insgesamt mehr gelesen als die Mädchen, eine wirklich erstaunliche Entwicklung, die für große Begeisterung sorgte! Auch der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen, persönlich an der Feier teilzunehmen. In seiner Ansprache richtete er motivierende Worte an die Kinder sowie alle Beteiligten und gratulierte anschließend jedem Kind einzeln. Neben den Urkunden gab es reichlich

Belohnungen für den Fleiß der Nachwuchsleser. Den drei Kindern, die am meisten gelesen haben, überreichte man eine prall gefüllte Preistüte. Drei weitere Preise gingen an die Gewinner einer Bonusaufgabe. Hierbei ging es darum, ein Foto oder Bild einzureichen, das den persönlichen Lieblingsort in den Sommerferien zeigt. Die schönsten Motive wurden feierlich prämiert. Doch niemand ging leer aus, denn neben den Hauptgewinnern durfte sich jeder andere Teilnehmer einen eigenen kleinen Preis aussuchen. Ein reich gedeckter Tisch voller Gutscheine, Bücher, Spiele und vieles mehr sorgte für strahlende Augen. Zum krönenden Abschluss gab es für jeden Anwesenden noch eine besondere Überraschung: Jedes Kind erhielt zusätzlich einen Gutschein für das örtliche Rheingau-Bad. Bei einem leckeren Getränk und Snack klang das Fest in gemütlicher und fröhlicher Runde aus.